

Reglement 7.4.6



Fina High Diving Rules

Die Fina-Regeln für High Diving,
vom SSCHV in die deutsche Sprache übersetzt und mit
Präzisierungen und Kommentaren ergänzt.

Ausgabe 2018
Gültig ab Januar 2018

Änderungen

12. September 2017	Übernahme der aktuellen Version auf der Homepage der Fina, mit allen Beschlüssen, die am Fina-Kongress vom 12. Juli 2017 in Budapest beschlossen wurden.
Dezember 2017	Abschluss der Übersetzungsarbeiten und redaktionelle Überarbeitung.
01. Januar 2018	Inkraftsetzung und Publikation auf der Internetseite des SSCHV.

Inhaltsverzeichnis

HD 1	Allgemeines	3
HD 2	Wettkämpfe	5
HD 3	Sprunglisten	5
HD 4	Wettkampfablauf	6
HD 5	Aufgaben des Schiedsrichters und der Assistenz-Schiedsrichter	6
HD 6	Die Aufgaben des Sekretariates	8
HD 7	Das Werten	9
HD 8	Zusammenfassung der Abzüge	12

Gültigkeit

Diese Reglements-Ausgabe beinhaltet alle Änderungen, die bis und mit 31. Dezember 2017 beschlossen wurden.

Die in Budapest beschlossenen wesentlichen Korrekturen sind in blauer Farbe markiert.

SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND

Der Sportdirektor «Swiss Diving»:

Hans-Peter Burk

Terminologie

Die Bestimmungen dieses Reglements beziehen sich ausschliesslich auf die Sportart High Diving, und nicht auf andere Sportarten des SSCHV.

Die in diesen Statuten und in den Reglementen der Fina und des SSCHV verwendeten Begriffe wie Präsident, Direktor, Kommissions-Mitglied, Wettkämpfer, Wasserspringer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beider Geschlechter.

Bei Unstimmigkeiten zwischen den Fina-Rules und vorliegenden deutschen Text englische Original-Text der Fina massgebend.

Bei Unstimmigkeiten zwischen der deutschen und der französischen Version ist für beide Sprachen der englische Text der Fina massgebend.

HD 1 ALLGEMEINES

- HD 1.1** Diese Regeln gelten für alle Wettkämpfe im High Diving, wie sie in BL 9 (Weltmeisterschaften) und BL 11 (Welt Cup) beschrieben sind.
- HD 1.2** Alle Sprunganlagen für High Diving müssen den FINA Regeln BL 16 entsprechen und vor dem Wettkampf von einem Delegierten der FINA und einem Mitglied des Technischen High Diving Komitees (THDC) spätestens 120 Tage vor dem Wettkampfbeginn überprüft und genehmigt werden. Der Bau von neuen High Diving Sprunganlagen soll erst nach einer Inspektion des vorgesehenen Ortes erfolgen.
- HD 1.3** Bei Weltmeisterschaften und beim Welt Cup dürfen Springer nicht starten, die am 31. Dezember des Jahres, in welchem der Wettkampf stattfindet, jünger als 18 Jahre alt sind.

HD 1.4 Sprungnummernbeschreibung

- HD 1.4.1** Alle Sprünge werden mit einem System von drei, vier oder fünf Ziffern und einem Buchstaben beschrieben.
- HD 1.4.2** Die erste Zahl (oder die beiden ersten Zahlen) bezeichnet die Sprunggruppe, zu welcher der Sprung gehört:
- | | |
|------------------------|----------------------------------|
| - Vorwärts (Gruppe 1) | - Vorwärts Schrauben (Gruppe 6) |
| - Rückwärts (Gruppe 2) | - Rückwärts Schrauben (Gruppe 7) |
| - Auerbach (Gruppe 3) | - Auerbachschrauben (Gruppe 8) |
| - Delphin (Gruppe 4) | - Delphinschrauben (Gruppe 9) |
| - Handstand (Gruppe 5) | - Handstandschrauben (Gruppe 10) |
- HD 1.4.3** In der Gruppe der Vorwärts-, Rückwärts-, Auerbach- und Delphinsprünge mit drei Zahlen bedeutet eine Eins (1) in der zweiten Ziffer, dass der Sprung eine gestreckte Flugphase beinhaltet.
- Falls der Sprung keine gestreckte Flugphase beinhaltet ist die zweite Ziffer eine Null (0).
- Die dritte Zahl bezeichnet die Anzahl halber Salto Drehungen. z.B.: 2 = 1 Salto, 8 = 4 Salti.
- Falls mehr als 4 ½ Salti ausgeführt werden, haben solche Sprünge 4 Zahlen, wobei die dritte und vierte Zahl die Anzahl der halben Salto Drehungen bezeichnen. z.B.: 10 = 5 Salti beim Sprung 1010.
- HD 1.4.4** In der Gruppe der Vorwärts-, Rückwärts-, Auerbach- und Delphinsprünge mit vier Zahlen, bedeutet eine Eins (1) in der zweiten Ziffer die Zuordnung zu der Sprunggruppe, zu welcher der Sprung gehört (z.B. 5181).
- Die dritte Zahl bedeutet die Anzahl halber Salto Drehungen (z.B. 8 = 4 Salti). Die vierte Zahl gibt die Anzahl der halben Schraubendrehungen an.
- HD 1.4.5** Bei Handstandsprüngen und Handstandsprüngen mit Schrauben bezeichnet die zweite Ziffer die Sprunggruppe, zu welcher der Sprung gehört:
- 1 = Vorwärts
 - 2 = Rückwärts
 - 3 = Auerbach
- HD 1.4.6** In der Gruppe der Schraubensprünge (diese Sprünge beginnen mit der Ziffer 5) bezeichnet die zweite Ziffer die Sprunggruppe, zu welcher der Sprung gehört (gemäss HD 1.4.2).
- HD 1.4.7** Bei der Gruppe der Schrauben- und Handstandschraubensprünge bezeichnet die vierte Ziffer die Anzahl der auszuführenden halben Längsachsendrehungen (Schrauben).
- Bei mehr als 4 ½ Schraubendrehungen bezeichnen die beiden letzten Ziffern die Anzahl der ½ Schraubendrehungen. z.B. 62510 beim Handstand 2 ½ Salto rückwärts mit 5 Schraubendrehungen. In diesem Fall hat der Sprung 5 Ziffern.

- HD 1.4.8 Die Buchstaben am Ende der Ziffern bezeichnet die Stellung, in welcher der Sprung ausgeführt wird:
- A = gestreckt
 - B = gehecktet
 - C = gehockt
 - A = frei
 - E = 3 Stellungen
- HD 1.4.9 "Frei" bedeutet jede Kombination der anderen Stellungen und gilt nur bei einigen Sprüngen der Gruppe der Schrauben- und Handstandsprünge.
- HD 1.4.10 „3 Stellungen“ bedeutet, dass während des Sprunges alle Stellungen A, B und C gezeigt werden müssen
- HD 1.4.11 Die Sprünge sind in fünf (5) Absprungpositionen unterteilt:
- Vorwärts
 - Rückwärts
 - Auerbach
 - Delphin
 - Handstand

HD 1.5 Der Schwierigkeitsgrad

- HD 1.5.1 Der Schwierigkeitsgrad eines Sprunges wird mit der folgenden Formel errechnet:
Schwierigkeitsgrad = A + B + C + D + E + F (*siehe Reglement 7.4.7, Appendix 1*).
- HD 1.5.2 Als Hilfe dient eine Tabelle von Sprüngen mit ihren Sprungnummern und bereits errechneten Schwierigkeitsgraden (*siehe Reglement 7.4.7, Appendix 2*).
- HD 1.5.3 Ein Sprung, der in einem Wettkampf gemeldet wird, aber in der Tabelle (*Reglement 7.4.7, Appendix 2*) nicht aufgeführt ist, erhält durch den Schiedsrichter den Schwierigkeitsgrad, wie er aus den Regeln HD 1.4 und HD 1.5 errechnet werden kann.
- HD 1.5.4 Bei der Berechnung des Schwierigkeitsgrades von Schraubensprüngen ist Folgendes zu beachten:
1. Sprünge mit 1 oder 2 Salto Drehungen und Schraubendrehungen können nur in der Position D ausgeführt werden.
 2. Handstandsprünge mit 1 ½ Salto Drehungen und Schraubendrehungen können nur in der Position D ausgeführt werden.
 3. Vorwärts- und Delphinsprünge mit 3 Salto Drehungen und ½ - 2 ½ Schraubendrehungen können nur in der Position B oder C ausgeführt werden. Alle übrigen Sprünge in der Position D.
 4. Rückwärts- und Auerbachsprünge mit 3 Salto Drehungen und ½ - 3 Schraubendrehungen können nur in der Position B und C ausgeführt werden. Alle übrigen Sprünge in der Position D.
 5. Vorwärts Handstandschaubensprünge mit 2 ½ Salto Drehungen und ½ - 1 ½ Längsachsndrehungen können nur in der Position B oder C ausgeführt werden. Alle übrigen Sprünge in der Position D.
 6. Rückwärts Handstandschaubensprünge mit 2 ½ Salto Drehungen und ½ - 2 Längsachsndrehungen können nur in der Position B oder C ausgeführt werden. Alle übrigen Sprünge in der Position D.
 7. Sprünge mit 4 und mehr Salto Drehungen und Längsachsndrehungen können nur in der Position B oder C ausgeführt werden.
 8. Handstandsprünge mit 3 ½ und mehr Salto Drehungen und Längsachsndrehungen können nur in der Position B oder C ausgeführt werden.
- HD 1.5.5 Appendix 1 und 2 werden vom FINA THDC ausgearbeitet und vom FINA Büro beschlossen.

HD 2 Wettkämpfe

HD 2.1 Allgemeines

- HD 2.1.1 Die Startreihenfolge wird ausgelost. Die Auslosung findet bei der Technischen Sitzung unmittelbar nach dem letzten Training und vor dem ersten Wettkampftag statt. Falls vorhanden, soll für die Auslosung ein elektronisches System gebraucht werden.
- HD 2.1.2 Falls der Wettkampf aufgeteilt wird (mehrere Wettkampfabschnitte) starten die Springer in der umgekehrten Reihenfolge ihrer Klassierung im vorangehenden Wettkampfteil. Im Fall eines Gleichstandes wird die Startreihenfolge der betroffenen Springer ausgelost.
- HD 2.1.3 Falls zwei oder mehrere Springer die gleiche Punktzahl ausweisen, werden sie im gleichen Rang klassiert.
- HD 2.1.4 Bei allen Wettkämpfen ist der Springer mit der höchsten Gesamtpunktzahl der Sieger des entsprechenden Wettkampfes. Die übrigen Springer werden entsprechend ihrer Punktzahl rangiert.

Hinweis:

Das Verfahren bei Protesten ist in Regel GR 9.2 des FINA Handbuchs festgelegt.

HD 2.2 27m / 20m Turmspringen

- HD 2.2.1 Alle angemeldeten Springer müssen dem FINA High Diving Committee aufzeigen, dass sie über genügend Kapazität und Sicherheit verfügen, um qualifiziert zu werden.
- HD 2.2.2 Die Punktzahl aller ausgeführten Sprünge wird zusammengezählt.
- HD 2.2.3 Die Sprunghöhe bei Männerwettkämpfen beträgt 27 Meter.
- HD 2.2.4 Die Sprunghöhe bei Frauenwettkämpfen beträgt 20 Meter.

Hinweis:

Die Wettkampfbestimmungen werden im FINA Handbuch unter By Laws (BL 15) festgehalten.

HD 3 Sprunglisten

- HD 3.1 Jeder Springer muss dem Schiedsrichter auf dem offiziellen Formular eine komplette Sprungliste für den Wettkampf abgeben. Jedem Springer ist es erlaubt, auf dem offiziellen Formular bis zu zwei (2) Reservesprünge anzugeben. Bis fünf (5) Minuten vor dem letzten Durchgang kann der letzte Sprung durch einen dieser Reservesprünge ersetzt werden, wobei die angegebenen Reservesprünge im Einklang mit den Regeln sein müssen.
- HD 3.2 Der Springer ist für die Richtigkeit der Angaben in der Sprungliste verantwortlich. Die Sprungliste muss vom Springer unterschrieben werden.
- HD 3.3 Die Sprungliste ist spätestens 24 Stunden vor dem Wettkampfbeginn abzugeben.
- HD 3.4 Der Schiedsrichter kann Änderungen in der Sprungliste bis eine (1) Stunde nach Ende des letzten Trainings akzeptieren. Bis drei (3) Stunden vor Beginn des Wettkampfes können Änderungen akzeptiert werden, vorausgesetzt, dass eine Busse von CHF 250.-- bezahlt wird.
- HD 3.5 Falls die Sprungliste nicht innerhalb der beschriebenen Fristen eingereicht wird, ist der Springer nicht startberechtigt.
- HD 3.6 Vor dem letzten Sprung kann der Springer seine Sprungliste noch einmal ändern. Falls keine neue Sprungliste abgegeben wird, ist der letzte Sprung wie in der ursprünglichen Sprungliste gemeldet, auszuführen.
- HD 3.7 Nach Ablauf der oben aufgeführten Fristen werden keine Änderungen in der Sprungliste akzeptiert.

- HD 3.8 Die Sprungliste muss die folgenden Angaben enthalten:
- Die Sprungnummer entsprechend der Regel HD 1.4.1
 - Die Ausführung resp. Stellung entsprechend 1.4.8 der Regel HD
 - Den Schwierigkeitsgrad, wie entsprechend der Regel HD 1.5 festgelegt
- HD 3.9 Die Sprünge werden in jeder Runde von allen Springern gemäss Startliste ausgeführt.
- HD 3 10 Die Angaben in der Sprungliste haben gegenüber der Anzeigetafel resp. der Ansage Gültigkeit.

HD 4 Wettkampfablauf

HD 4.1 Wettkampfkontrolle

- HD 4.1.1 Jeder Wettkampf wird vom Schiedsrichter geleitet. Er wird durch Assistenzschiedsrichter, die Sprungrichter und das Sekretariat unterstützt.
- HD 4.1.2 Die Sprungnummer und die Position des auszuführenden Sprunges müssen an einer Anzeigetafel für den Springer und die Sprungrichter ersichtlich sein.
- HD 4.1.3 Zur Analyse der Sprungrichterleistungen soll ein Computerprogramm zur Verfügung stehen.
- HD 4.1.4 Falls keine elektronische Wertungseingabe möglich ist, müssen die Sprungrichter die Wertungen mit Wertungstafeln angeben. Mit den Wertungstafeln müssen Wertungen zwischen 0 und 10 (inkl. ½ Punkte) angezeigt werden können.

HD 4.2 Zusammensetzung des Sprungerichts

- HD 4.2.1 Wenn immer möglich sollen sieben (7) Sprungrichter unterschiedlicher Nationalität eingesetzt werden.
- HD 4.2.2 Falls nicht genügend Sprungrichter anwesend sind, können fünf (5) Sprungrichter unterschiedlicher Nationalität eingesetzt werden.
- HD 4.2.3 Der Schiedsrichter weist den Sprungrichtern auf einer Seite der Plattformen die Plätze zu (*Detailfestlegungen siehe BL 16.4*).
- HD 4.2.4 Die vom Schiedsrichter gewählten Sitzplätze dürfen nicht verändert werden, es sei denn, dass der Schiedsrichter dies in speziellen Verhältnissen zulässt.
- HD 4.2.5 Falls ein Sprungrichter nach dem Beginn des Wettkampfes seine Funktion nicht weiterführen kann, ist er durch den Ersatzsprungrichter zu ersetzen.
- HD 4.2.6 Nach jedem Sprung müssen die Sprungrichter sofort nach dem Zeichen des Schiedsrichters gleichzeitig, gut sichtbar und ohne sich mit den anderen Sprungrichtern abzusprechen, ihre Wertung zeigen. Falls ein elektronisches System benützt wird, geben die Sprungrichter ihre Wertung sofort nach Abschluss des Sprunges im Eingabegerät ein.
- HD 4.2.7 Die Wertungen der Sprungrichter sollen auf einer elektronischen Anzeigetafel abgebildet werden. Diese Anzeigetafel soll, wenn möglich, für die Sprungrichter nicht einsehbar sein. Auf dem Eingabegerät sollen die einzelnen Wertungen der Sprungrichter (ohne weitere Informationen zum Stand des Wettkampfes) aber ersichtlich sein

HD 5 Aufgaben des Schiedsrichters und der Assistenz-Schiedsrichter

- HD 5.1 Der Schiedsrichter leitet den Wettkampf. Er soll in einer Position sein, die ihm die Kontrolle des Wettkampfes und die Überwachung der Regeln erlaubt.
- HD 5.2 Der Schiedsrichter kann Assistenzschiedsrichter bezeichnen.
- HD 5.3 Der Schiedsrichter kontrolliert die Sprunglisten. Falls die Angaben nicht mit den Regeln übereinstimmen, muss der Schiedsrichter – vor Beginn des Wettkampfes – für eine Korrektur besorgt sein.
- HD 5.4 Der Springer muss vom Schiedsrichter so rasch als möglich informiert werden, falls eine Änderung in der Sprungliste vorgenommen werden muss.
- HD 5.5 Bei unvorhersehbaren Fällen kann der Schiedsrichter eine kurze Pause, eine Verschiebung oder eine Absage des Wettkampfes verfügen. Wenn möglich, sollte eine entsprechende Unterbrechung nach Abschluss einer ganzen Runde erfolgen.
- HD 5.6 Nach einer Unterbrechung wird der Wettkampf dort weitergeführt, wo er unterbrochen wurde. Die bis zur Unterbrechung erreichten Punkte werden in den verbleibenden Teil des Wettkampfes übernommen, unabhängig davon, wann der verbleibende Teil des Wettkampfes stattfindet. Das Schlussresultat muss auf der letzten vollständig absolvierten Runde basieren.
- Hinweis: Falls ein Wettkampf nicht weitergeführt werden kann, entscheidet die Jury of Appeal über das Resultat des Wettkampfes.*
- HD 5.7 Bei starkem Wind kann der Schiedsrichter einem Springer eine Wiederholung des Sprunges ohne Abzug von Punkten erlauben.
- HD 5.8 Vor jedem Sprung sagt der Schiedsrichter oder der Ansager in der Landessprache den Namen des Springers und den auszuführenden Sprung an. Falls eine Anzeigetafel verwendet wird, können alle Informationen dort abgebildet werden, und die Ansage reduziert sich auf den Namen des Springers.
- HD 5.9 Falls ein Sprung falsch angesagt wird, soll der Springer den Schiedsrichter sofort informieren. Dieser muss dann die offizielle Sprungliste konsultieren.
- HD 5.10 Falls ein falsch angesagter Sprung bereits ausgeführt wurde, kann der Schiedsrichter den Sprung annullieren, den Sprung korrekt ansagen lassen und den Sprung dann ausführen lassen. Die Wertungen für den ersten Sprung müssen aufgeschrieben werden, damit diese Wertungen im Falle eines angenommenen Protests verwendet werden können.
- HD 5.11 Der Sprung soll nach einem Zeichen des Schiedsrichters ausgeführt werden. Das Zeichen soll gegeben werden, sobald der Springer die Positionen der Taucher überprüft und dem Schiedsrichter gezeigt hat, dass er zum Sprung bereit ist und nachdem der Schiedsrichter die Richtigkeit der Angaben an der Anzeigetafel überprüft hat.
- HD 5.12 Jedem Springer muss für die Ausführung des Sprunges genügend Zeit zur Verfügung gestellt werden. Falls die Ausführung aber nach einer Verwarnung durch den Schiedsrichter länger als eine Minute dauert, wird der Sprung vom Schiedsrichter als missglückt bezeichnet, und der Springer erhält für diesen Sprung null (0) Punkte.
- HD 5.13 Falls es klar ist, dass ein Sprung in einer anderen Stellung als angesagt ausgeführt wurde, wiederholt der Schiedsrichter die Ansage und erklärt, dass mit maximal 2 Punkten gewertet werden darf, bevor er das Zeichen für das Aufzeigen oder die Eingabe der Wertung gibt. Falls ein Sprungrichter mehr als 2 Punkte gibt, bestimmt der Schiedsrichter, dass die Wertung dieses Sprungrichters 2 Punkte beträgt.
- HD 5.14 Falls bei einem Sprung während des Fluges die Stellung teilweise verlassen wird, erklärt der Schiedsrichter, dass mit maximal 4½ Punkten bewertet werden darf.
- HD 5.15 Falls der Schiedsrichter sicher ist, dass ein anderer als der angesagte Sprung ausgeführt wurde, erklärt der Schiedsrichter den Sprung als missglückt.

- HD 5.16 Falls der Schiedsrichter sicher ist, dass bei einem fliegenden Sprung die gestreckte Stellung nicht während mindestens 90° gezeigt wurde, erklärt der Schiedsrichter, dass mit maximal 4 ½ Punkten bewertet werden darf.
- HD 5.17 Falls ein Springer während der Ausführung des Sprunges die Plattform mit seinen Händen oder Füßen berührt, erklärt der Schiedsrichter, dass die Maximalnote 4½ Punkte beträgt.
- HD 5.18 Falls ein Springer während der Ausführung des Sprunges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese mit dem Kopf berührt, erklärt der Schiedsrichter, dass die Maximalnote 2 Punkte beträgt. Vorzugsweise basiert der Entscheid des Schiedsrichters auf einer Messung der Distanz durch eine Kamera.
- HD 5.19 Falls beim Eintauchen der Sprung mehr als 90° verdreht ist, erklärt der Schiedsrichter den Sprung als missglückt.
- HD 5.20 Falls bei einem fusswärts getauchten Sprung ein Arm oder beide Arme über der Schulterlinie sind, erklärt der Schiedsrichter, dass mit maximal 4½ Punkten bewertet werden darf. Falls ein Sprungrichter mehr als 4½ Punkte gibt, bestimmt der Schiedsrichter, dass die Wertung dieses Sprungrichters 4½ Punkte beträgt.
- HD 5.21 Während der Ausführung des Sprunges ist eine Unterstützung des Springers von aussen untersagt. Zwischen den Sprüngen ist Unterstützung erlaubt.
- HD 5.22 Der Schiedsrichter kann einen Sprung als missglückt bezeichnen, falls er der Meinung ist, dass nach dem Zeichen des Schiedsrichters Unterstützung von aussen gegeben wurde.
- HD 5.23 Im Falle eines zweiten Starts in einem Sprung mit Anlauf, aus Stand oder aus dem Handstand zieht der Schiedsrichter von jeder Wertung der Sprungrichter 2 Punkte ab.
- HD 5.24 Falls ein zweiter Start nicht erfolgreich ist, zieht der Schiedsrichter von jeder Wertung der Sprungrichter 4 Punkte ab.
- HD 5.25 Falls ein dritter Start nicht erfolgreich ist, erklärt der Schiedsrichter den Sprung als missglückt.
- HD 5.26 Falls ein Springer die Ausführung eines Sprunges verweigert, erklärt der Schiedsrichter den Sprung als missglückt.
- HD 5.27 Falls ein Springer während des Wettkampfes den Wettkampfablauf stört, kann der Schiedsrichter ihn vom Wettkampf ausschliessen. Falls ein Mitglied der Mannschaft, ein Trainer oder ein anderes Mitglied den Ablauf des Wettkampfes stört, kann der Schiedsrichter diese Person aus dem Wettkampfareal weisen.
- HD 5.28 Der Schiedsrichter kann Sprungrichter vom Wettkampf ausschliessen, falls er der Meinung ist, dass deren Leistungen ungenügend sind, und sie durch andere, von ihm bezeichnete, Sprungrichter ersetzen. Am Ende des Wettkampfes muss der Schiedsrichter zu Händen der Jury of Appeal einen schriftlichen Bericht verfassen.
- HD 5.29 Der Wechsel eines Sprungrichters erfolgt in jedem Fall nach dem Ende einer ganzen Runde.
- HD 5.30 Am Ende des Wettkampfes bestätigt der Schiedsrichter das Resultat durch seine Unterschrift.

HD 6 Die Aufgaben des Sekretariates

- HD 6.1 Das Wettkampf-Protokoll wird durch zwei unabhängige Sekretariate aufgenommen.
- HD 6.2 Um das Ausrechnen zu erleichtern, kann ein Computer, eine Rechenmaschine oder eine Tafel mit den bereits berechneten Werten verwendet werden.
- HD 6.3 Die Wertungen der Sprungrichter werden in deren Sitzreihenfolge abgelesen. Das erste Sekretariat schreibt die Bewertungen wie angesagt auf der Sprungliste auf. Wenn ein Computer und eine Anzeigetafel verwendet werden, ist eine Ansage der Bewertungen nicht zwingend, und die Wertungen können vom Sekretariat von einem Bildschirm abgeschrieben werden.
- HD 6.4 Das zweite Sekretariat schreibt die Wertungen direkt auf den Sprunglisten auf. Wenn ein Computer verwendet wird, können die Wertungen von einem Bildschirm abgeschrieben werden.
- HD 6.5 Falls bei Einzelwettkämpfen sieben (7) Sprungrichter eingesetzt sind, streichen die Sekretariate die beiden höchsten und die beiden niedrigsten Wertungen. Wenn mehr als zwei (2) Wertungen gleich sind, werden nur maximal zwei der gleichen Wertungen gestrichen. Falls fünf (5) Sprungrichter eingesetzt sind, streichen die Sekretariate die höchste und die niedrigste Wertung.
- HD 6.6 Die beiden Sekretariate zählen unabhängig voneinander die verbleibenden Wertungen zusammen und multiplizieren sie mit dem Schwierigkeitsgrad des Sprunges und berechnen so, nach den folgenden Beispielen, die Bewertung für diesen Sprung:
- Fünf (5) Sprungrichter: ~~8.0~~, 7.5, 7.5, 7.5, ~~7.0~~ = $22.5 \times 3.8 = 85.5$
 - Sieben (7) Sprungrichter: ~~8.0~~, ~~7.5~~, 7.5, 7.5, 7.5, ~~7.5~~, ~~7.0~~ = $22.5 \times 3.8 = 85.5$
- HD 6.7 Falls ein Sprungrichter wegen Übelkeit oder einem anderen nicht voraussehbaren Umstand für einen Sprung keine Wertung gegeben hat, wird der Durchschnitt der abgegebenen Wertungen für die Berechnung der fehlenden Wertung genommen. Der berechnete Wert wird auf den nächsten halben oder ganzen Punkt auf- oder abgerundet. Ein Durchschnitt von .01 bis .24 wird abgerundet. Ein Durchschnitt von .25 bis .74 wird auf .50 gerundet. Ein Durchschnitt von .75 und höher wird auf den nächsten ganzen Punkt gerundet.
- HD 6.8 Am Ende des Wettkampfes sind die Resultate der beiden Sekretariate zu vergleichen und zur Übereinstimmung zu bringen.
- HD 6.9 Das Schlussresultat wird von den Sprunglisten übernommen.
- HD 6.10 Falls ein elektronisches System verwendet wird, braucht es nur ein Sekretariat. Das Sekretariat schreibt die Wertungen und das elektronisch errechnete Resultat auf, um sicherzustellen, dass im Falle eines Stromunterbruchs das Schlussresultat trotzdem errechnet werden kann.
- HD 6.11 Das Schlussresultat soll in einer der offiziellen Sprachen der FINA verlesen werden (Englisch / Französisch).

HD 7 Das Werten

HD 7.1 Allgemeines

- HD 7.1.1 Der Sprungrichter bewertet den Gesamteindruck des Sprunges mit Noten von 0 – 10 innerhalb der folgenden Kriterien:
- Herausragend 10
 - Sehr gut 8.5 – 9.5
 - Gut 7.0 – 8.0
 - Befriedigend 5.0 – 6.5
 - Fehlerhaft 2.5 – 4.5
 - Ungenügend 0.5 – 2.0

- Missglückt 0

- HD 7.1.2 Bei der Bewertung darf sich der Sprungrichter keinen anderen Faktoren als der Technik und Ausführung beeinflussen lassen. Nicht zu bewerten sind die Einnahme der Ausgangsstellung, die Schwierigkeit des Sprunges oder die Bewegungen unterhalb der Wasseroberfläche.
- HD 7.1.3 Bei der Bewertung des Gesamteindruckes bezüglich Technik und Schönheit der Ausführung sind die folgenden Punkte zu berücksichtigen:
- der Absprung
 - der Flug
 - das Eintauchen
- HD 7.1.4 Falls ein Sprung in einer anderen als der angesagten Stellung ausgeführt wird, ist der Sprung mit ungenügend zu bewerten. Die höchste Note für einen solchen Sprung beträgt 2 Punkte, unabhängig davon, ob der Schiedsrichter erklärt hat, dass mit maximal 2 Punkten gewertet werden darf.
- HD 7.1.5 Falls ein Sprung während des Fluges teilweise in einer anderen als der angesagten Stellung ausgeführt wird, bewerten die Sprungrichter entsprechend ihrer Meinung bis maximal 4½ Punkten, unabhängig davon, ob der Schiedsrichter erklärt hat, dass mit maximal 4½ Punkten gewertet werden darf.
- HD 7.1.6 Falls ein Sprung beim oder kurz vor dem Eintauchen in einer anderen als der angesagten Stellung ausgeführt wird, ziehen die Sprungrichter entsprechend ihrer Meinung ½ bis 3 Punkte von seiner Wertung ab.
- HD 7.1.7 Falls ein Sprung nicht in gestreckter (A), gehecteter (B), gehockter (C), freier (D) oder 3 Stellungen (E) ausgeführt wird, zieht der Sprungrichter entsprechend seiner Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.
- HD 7.1.8 Falls ein Sprungrichter der Meinung ist, dass ein Sprung mit einer anderen als der angesagten Sprungnummer ausgeführt wird, bewertet er diesen Sprung mit null (0) Punkten, auch wenn der Schiedsrichter den Sprung nicht vorgängig als missglückt bezeichnet hat.

HD 7.2 Die Ausgangsstellung

- HD 7.2.1 Die Ausgangsstellung gilt als eingenommen, wenn der Springer bei einem Sprung aus Stand am Ende der Plattform steht, bei einem Sprung mit Anlauf, wenn der Springer zum ersten Schritt bereit ist und bei einem Sprung aus dem Handstand, wenn beide Hände am Ende der Plattform sind und beide Füße die Plattform verlassen.
- HD 7.2.2 Falls bei einem Sprung aus dem Handstand der Handstand nicht in der vertikalen Position gehalten wird, zieht der Sprungrichter entsprechend seiner Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.
- HD 7.2.3 Falls ein Springer bei einem Sprung aus Stand oder mit Anlauf die Bewegung unterbricht und dann weiterfährt oder bei einem Handstandsprung das Gleichgewicht verliert und mit einem anderen Teil des Körpers als die Hände die Plattform berührt, resp. ein oder beide Hände die ursprüngliche Position am Ende der Plattform verlassen, gilt dies als ein abgebrochener Versuch und der Schiedsrichter zieht von jeder Wertung der Sprungrichter 2 Punkte ab.

HD 7.3 Der Absprung

- HD 7.3.1 Bei Vorwärts- und Auerbachsprüngen kann der Absprung aus Stand oder mit Anlauf erfolgen. Bei Rückwärts- und Delphinsprüngen erfolgt der Absprung aus dem Stand.
- HD 7.3.2 Der Absprung muss kräftig und mit einer sicheren Distanz zur Plattform erfolgen.
- HD 7.3.3 Ist der Absprung nicht kräftig und mit sicherer Distanz zur Plattform, zieht der Sprungrichter entsprechend seiner Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.
- HD 7.3.4 Bei einem Sprung mit Schraubendrehungen, soll die Schraubenbewegung nicht offensichtlich von der Plattform erfolgen. Falls die Schraubenbewegung offensichtlich von

der Plattform aus erfolgt, zieht der Sprungrichter entsprechend seiner Meinung $\frac{1}{2}$ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.4 Der Flug

HD 7.4.1 Während des Fluges muss die Stellung deutlich gezeigt werden und ästhetisch sein. Falls eine der unten aufgeführten Stellungen nicht wie beschrieben gezeigt wird, zieht der Sprungrichter entsprechend seiner Meinung $\frac{1}{2}$ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

Der Sprung kann in einer der folgenden Stellungen ausgeführt werden:

HD 7.4.2 Gestreckt (A)

In der gestreckten Stellung darf der Körper weder in den Hüften noch in den Knien gebeugt sein. Die Füße müssen zusammen und die Fussgelenke gestreckt sein. Die Stellung der Arme ist dem Springer freigestellt.

HD 7.4.3 Gehechtet (B)

In der gehechteten Stellung ist der Körper in den Hüften gebeugt, aber die Beine müssen in den Knien gestreckt, die Füße zusammen und die Fussgelenke gestreckt sein. Die Stellung der Arme ist dem Springer freigestellt.



*Diese Illustrationen dienen als Hilfe.
Die Stellung der Arme ist, mit Ausnahme der Eintauchphase, frei.*

HD 7.4.4 Gehockt (C)

In der gehockten Stellung ist der Körper kompakt, in den Knien und Hüften gebeugt, die Knie und Füße zusammen und die Fussgelenke gestreckt. Die Hände müssen die Unterschenkel umfassen.



*Diese Illustrationen dienen als Hilfe.
Die Stellung der Arme ist, mit Ausnahme der Eintauchphase, frei, die Hände müssen aber in der Hocke die Unterschenkel umfassen.*

HD 7.4.5 Freie Stellung (D)

In der freien Stellung ist die Stellung des Körpers frei, aber die Beine müssen zusammen und die Fussgelenke gestreckt sein.

HD 7.4.6 Bei Schraubensprüngen können die Schrauben während des gesamten Fluges ausgeführt werden.

HD 7.4.7 Drei (3) Stellungen (E)

Während des Sprunges müssen alle drei Stellungen (A, B und C) gezeigt werden. Beim Sprung 302 E muss die gestreckte Position (A) als zweite Position gezeigt werden.

HD 7.4.8 Fliegende Stellung (F)

Bei allen fliegenden Sprüngen muss die gestreckte Stellung klar gezeigt werden und unmittelbar nach dem Absprung eingenommen werden. Falls die gestreckte Stellung nicht für mindestens $\frac{1}{4}$ Salto Drehung (90°) eingenommen wird, werten die Sprungrichter mit maximal $4\frac{1}{2}$ Punkten, auch wenn der Schiedsrichter nicht erklärt hat, dass die Maximalnote $4\frac{1}{2}$ Punkte beträgt.

HD 7.4.9 Falls ein Springer während der Ausführung des Sprunges die Plattform mit seinen Händen oder Füßen berührt, wertet jeder maximal 4½ Punkte, auch wenn der keine entsprechende Erklärung abgegeben hat.

swiss aquatics 
diving Sprungrichter bis
Schiedsrichter

HD 7.4.10 Falls ein Springer während der Ausführung des Sprunges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese mit dem Kopf berührt, wertet jeder Sprungrichter bis maximal 2 Punkte, auch wenn der Schiedsrichter keine entsprechende Erklärung abgegeben hat.
Falls die Mehrzahl der Sprungrichter (mindestens drei (3) bei einem Sprunggericht mit fünf (5) Sprungrichtern resp. mindestens vier (4) bei einem Sprunggericht mit sieben (7) Sprungrichtern) mit 2 oder weniger Punkten werten, werden alle höheren Wertungen auf 2 Punkte reduziert.

HD 7.5 Das Eintauchen

HD 7.5.1 Das Eintauchen in das Wasser muss in jedem Fall senkrecht, nicht verdreht, mit gestrecktem Körper, geschlossenen Füßen und gestreckten Fussgelenken erfolgen.

HD 7.5.2 Falls der Körper beim Eintauchen zu viel oder zu wenig Drehung hat, das Eintauchen verdreht oder mit nicht gestrecktem Körper, offenen Füßen oder nicht gestreckten Fussgelenken erfolgt, zieht jeder Sprungrichter entsprechend seiner Meinung Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.5.3 Bei Eintauchen müssen die Arme am Körper angelegt und mit den Händen unterhalb des Bauchnabels sein. Falls ein oder beide Arme oberhalb der Schulterlinie sind, werten die Sprungrichter bis maximal 4½ Punkte, auch wenn der Schiedsrichter nicht erklärt hat, dass die Maximalnote 4½ Punkte beträgt.

HD 7.5.4 Falls die Arme – unabhängig von der Regel HD 7.5.3 – nicht in der richtigen Position sind, zieht der Sprungrichter entsprechend seiner Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.5.5 Falls eine Verdrehung beim Eintauchen mehr oder weniger als 90° beträgt, bewertet der Sprungrichter mit null (0) Punkten, auch wenn der Schiedsrichter den Sprung nicht als missglückt bezeichnet hat.

HD 7.5.6 Der Sprung gilt als beendet, sobald sich der gesamte Körper unterhalb der Wasseroberfläche befindet.

HD 8 Zusammenfassung der Abzüge

Der Schiedsrichter erklärt einen Sprung als missglückt "0 Punkte"

HD 5.12 Falls ein Springer – nach erfolgter Verwarnung – mehr als eine Minute für die Ausführung des Sprunges benötigt.

HD 5.15 Falls ein Springer einen anderen als den angesagten Sprung ausführt.

HD 5.19 Falls eine Verdrehung beim Eintauchen mehr als 90° beträgt, erklärt der Schiedsrichter den Sprung als missglückt.

HD 5.22 Falls dem Springer nach dem Signal des Schiedsrichters fremde Hilfe gegeben wird.

HD 5.25 Falls ein dritter Versuch nicht erfolgreich ist.

HD 5.26 Falls ein Springer die Ausführung eines Sprunges verweigert.

Der Schiedsrichter erklärt "2 Punkte Abzug"

HD 5.23 / HD 7.2.3 Zweiter Versuch bei einem Sprung aus Stand, mit Anlauf oder aus dem Handstand.

Der Schiedsrichter erklärt "4 Punkte Abzug"

HD 5.24 Dritter Versuch bei einem Sprung aus Stand, mit Anlauf oder aus dem Handstand.

Der Schiedsrichter erklärt "Maximum 2 Punkte"



- HD 5.13 Falls ein Springer einen Sprung in einer anderen angesagten Stellung ausführt.
- HD 5.18 Falls ein Springer während des Fluges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese berührt.

Der Schiedsrichter erklärt "Maximum 4½ Punkte"

- HD 5.14 Falls ein Sprung während des Fluges teilweise in einer anderen Position als angesagt gezeigt wird.
- HD 5.16 Falls die gestreckte Stellung in einem fliegenden Sprung nicht mindestens während 90° gezeigt wird.
- HD 5.17 Falls ein Springer während des Fluges die Plattform mit den Händen oder den Füßen berührt.
- HD 5.20 / HD 7.5.3 Falls ein Springer beim Eintauchen einen oder beide Arme oberhalb der Schulterlinie hält.

Sprungrichter werten "0 Punkte"

- HD 7.1.8 Falls ein anderer Sprung als angesagt ausgeführt wurde (andere Sprungnummer)
- HD 7.5.5 Falls der Sprung beim Eintauchen mehr oder weniger als 90° verdreht ist.

Sprungrichter werten "maximal 2 Punkte"

- HD 7.1.4 Falls ein Springer einen Sprung klar in einer anderen als der angesagten Stellung ausführt.
- HD 7.4.10 Falls ein Springer während des Sprunges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese mit dem Kopf berührt.

Sprungrichter werten "maximal 4½ Punkte"

- HD 7.1.5 Falls ein Springer einen Sprung während des Fluges teilweise in einer anderen als der angesagten Stellung ausführt.
- HD 7.4.8 Falls bei einem fliegenden Sprung die Flugphase weniger als 90° beträgt.
- HD 7.4.9 Falls ein Springer während des Fluges die Plattform mit den Füßen oder den Händen berührt.
- HD 7.5.3 Falls die Arme bei einem fusswärts getauchten Sprung nicht am Körper angelegt und die Hände oberhalb des Bauchnabels sind.

Sprungrichter ziehen von ihrer Wertung "½ bis 2 Punkte" ab

- HD 7.1.7 / HD 7.4.1 Falls die vorgeschriebene Stellung nicht eingenommen wird.
- HD 7.2.2 Falls bei einem Sprung aus dem Handstand, dieser nicht ruhig und senkrecht gehalten wird.
- HD 7.3.3 Falls der Absprung nicht kräftig und in sicherer Distanz zur Plattform erfolgt.
- HD 7.3.4 Falls die Schraubenauslösung offensichtlich von der Plattform aus erfolgt.
- HD 7.4.1 Falls die Position nicht wie beschrieben gezeigt wird.
- HD 7.5.4 Falls die Arme beim Eintauchen nicht in der korrekten Position sind.

Sprungrichter ziehen von ihrer Wertung "bis 3 Punkte" ab

- HD 7.1.6 Falls die vorgeschriebene Stellung beim Eintauchen oder kurz zuvor verlassen wird.

**Sprungrichter ziehen von ihrer Wertung
"entsprechend ihrer Meinung" ab**

swiss aquatics 
diving

HD 7.5.2 Falls das Eintauchen nicht senkrecht oder
der Körper beim Eintauchen nicht gestreckt, die Füsse nicht zusammen und die
Fussgelenke nicht gestreckt sind. verdreht ist und